

## Ernst Haeckel

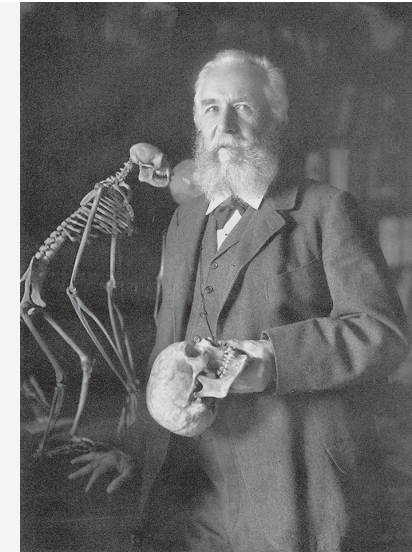
\* 16. 2. 1834 Potsdam † 9. 8. 1919 Jena

Der Zoologe und Naturphilosoph Ernst Haeckel arbeitete vorwiegend zu Morphologie und Taxonomie der Meeresfauna und gilt als wichtiger Unterstützer der Darwin'schen Evolutionstheorie. Auf den VDNÄ sprach er z. B. 1882 in Eisenach *Über die Naturanschauung von Darwin, Goethe und Lamarck*.

Ernst Haeckel stammte aus einer Beamtenfamilie und studierte, dem Wunsch seines Vaters folgend, Medizin in Berlin, Würzburg und Wien. Nach seiner Promotion 1857 folgten Forschungsreisen nach Italien, in den Mittelmeerraum, nach Indien und Indonesien. 1861 habilitierte sich Haeckel über Wurzelfüßer (Rhizopoda) in Jena und wurde dort ein Jahr später zum außerordentlichen Professor für Anatomie ernannt. Bereits 1863 unterstützte er öffentlich Darwins Evolutionstheorie, bezog aber schon den Menschen darin ein und lehnte somit dessen Sonderstellung ab. 1865 erhielt Haeckel den Lehrstuhl für Zoologie an der Universität Jena, den er bis zu seiner Emeritierung 1909 leitete, und wurde Direktor des Zoologischen Museums.

In seinem Hauptwerk *Generelle Morphologie der Organismen* (1866) forderte Haeckel eine neue Gliederung der zoologischen Morphologie und eine Neuordnung der Systematik entsprechend der Evolutionstheorie und stellte seine Theorie des *Monismus* vor. Mit ihr schuf er eine einheitliche Philosophie von Natur, Wissenschaft und Weltanschauung und prägte den Begriff der *Ökologie*. Darunter verstand er die Interaktion von Organismen mit ihrer Umwelt sowie die Annahme von fließenden Übergängen zwischen anorganischer und organischer Materie sowie zwischen Mensch und Tier. Zentral war dabei sein *Biogenetisches Grundgesetz*, das er mithilfe von Stammbäumen verdeutlichte: Die Entwicklung eines Individuums wiederholt die Stammesentwicklung.

In den 1870er Jahren betonte Haeckel das Recht des Stärkeren als Kern der Abstammungslehre und bereitete damit eugenische Überlegungen vor. Derartige Gedanken sowie ästhetische und rassentheoretische Ideen Haeckels kamen in seinem Bestseller *Die Welträtsel* 1899 auch an eine breite Öffentlichkeit.



### Literatur

Erna Aescht u. a. (Hg.): *Welträtsel und Lebenswunder. Ernst Haeckel – Werk, Wirkung, Folgen*. Linz 1998.